



Martin Schubert (links) und Sven Paufler schlugen sich im Doppelwettbewerb wacker und belegten bei den Junioren den siebten Platz.

FOTOS (2): FR

Bremer Trio beeindruckt bei Kanu-EM

Marcel Paufler Fünfter der Marathon-Herrenklasse / Junioren Sven Paufler und Martin Schubert auf Rang sieben

VON RAINER JÜTTNER

Bremen. Das in dieser Saison so erfolgreiche Bremer Kanusport-Trio von Störtebeker Paddelsport mischte auch bei den Europameisterschaften im Kanu-Marathon im slowenischen Bohinj kräftig mit und kehrte mit beachtlichen Platzierungen zurück. Seine glänzende Form unterstrich Marcel Paufler im Kajakeiner der Herren U23 mit dem fünften Rang. Sein Bruder Sven belegte im Kajakzweier der Junioren mit Martin Schubert Position sieben.

Zunächst startete der 20-jährige Student Marcel Paufler auf der 26,385 Kilometer lange Strecke und kam nach 1:57:55,20 Stunden ins Ziel. Der Parcours war in sieben Runden à 3,6 Kilometer auf dem Lake Bohinj eingeteilt. Darin enthalten waren sechs Portagen (Umtragestellen) von rund 200 Metern Länge, die von den Athleten mit Boot und Paddeln schnellstmöglich zu durchlaufen sind, sowie eine knapp 1000 Meter langen Schlussrunde, bevor die Zielinie überquert werden konnte.

Fünf Hundertstel Rückstand

Mit einem Rückstand von nur fünf Hundertstelsekunden verpasste der amtierende Deutsche Vizemeister in der Herren-Leistungsklasse in einem packenden Schlusspurt mit dem Portugiesen Miguel Rodrigues um Haarsbreite den vierten Platz. Das Rennen gewann Laszlo Solti aus Ungarn (1:56:25:88 Stunden). Das zweite



Marcel Paufler verpasste Platz vier in der Herren-Konkurrenz nur hauchdünn.

deutsche Boot mit dem 22-jährigen Nationalmannschaftsfahrer Felix Richter (Mitglied der Sportfördergruppe der Polizei Hessen) kam mit einem Rückstand von 7:38:14 Minuten auf Platz 13 ins Ziel.

Im Kajakzweier gingen mit Martin Schubert und Sven Paufler bei den Junioren (17/18 Jahre) die amtierenden Deutschen Meister auf dieser Distanz für Deutschland

an den Start. Bei nahezu Windstille und ähnlich hohen Temperaturen wie in Deutschland, bewältigten sie die sechs Runden mit insgesamt fünf Portagen als siebtschnellstes Boot in der Zeit von 1:35:43,49 Stunden. Das siegreiche spanische Boot war lediglich 28 Sekunden vor den Bremer Abiturienten im Ziel, was zeigt, wie eng es in der internationalen Spitze zugeht. Wäh-

rend des gesamten Rennens waren die ersten zehn Boote eng zusammen, trotz diverser Ausreißversuche und spannender ständig wechselnder Positionskämpfe. Das zweite deutsche Boot mit Daniel Berger und Ludwig Horn (KC Potsdam) belegte in diesem Rennen Rang zwölf in der Zeit von 1:37:29,79 Stunden.

Wildwasser-DM im Blick

Die Bilanz stellte das Trio zufrieden, zumal die Saison noch einige Höhepunkte mitsch bringt. Direkt im Anschluss fahren die Bremer Kanusportler nach Österreich (Lofer), wo am kommenden Wochenende die Deutschen Meisterschaften im Kanuwildwasser ausgetragen werden. Die Wildwasser-Disziplin ist mittlerweile eines der Steckpferde der Bremer und auch dort sind die Paufler-Brüder Mitglieder der Nationalmannschaft. Klar, dass sie darum auch diesmal mit ehrgeizigen Zielen starten. Denn schließlich steht ja noch ein weiterer Saisonhöhepunkt Ende August auf dem Programm. Die Weltmeisterschaften im Kanuwildwasser in Bryson City (North Carolina), wofür sich die Brüder bereits über die Ranglistenwertung qualifiziert haben. Ein weiteres Highlight ist dann die Teilnahme dieser drei Athleten bei den Kanu-Marathon-Weltmeisterschaften, die im September im ungarischen Győr stattfinden werden. Folglich gibt es noch einige gute Möglichkeiten, die umfangreiche Medaillensammlung noch zu erweitern.